PB.Z-01-061

Kapitel 5: Zusammen leben

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Bettina Hoffmann (KV Schwalm-Eder)

Änderungsantrag zu PB.Z-01

Von Zeile 60 bis 66:
es oft viel zu lange, solche Projekte zu realisieren, Investitionsmittel fließen nicht ab. Das wollen wir ändern. ~~Wir verschlanken die Verfahren durch Bündelung~~Für eine Planungsbeschleunigung mit einer Stärkung von Umwelt- und Naturschutzrecht schaffen wir mehr öffentliche Planungskapazitäten. Wir ~~stärken~~starten auf allen Ebenen ~~die~~eine Personaloffensive in Planungsbehörden und zuständigen ~~Gerichte. Besonders wichtige Projekte sollten durch eine Einbeziehung des Parlaments beschleunigt werden~~Gerichten. Zudem soll der Bundestag mehr Verantwortung bei Infrastrukturprojekten übernehmen, wenn darüber Konfliktlösungen schneller erreicht werden können.~~[Leerzeichen]~~Auch die frühzeitige Einbindung der Bürger*innen vor Ort führt in der Regel dazu, dass Projekte schneller und besser abgeschlossen werden können. Ziel ist, alle ~~Planungszeiten~~Planungs- und Umsetzungszeiten zu halbieren.

Begründung

Planungsbeschleunigung darf nicht zulasten von Naturschutz oder Beteiligungsrechten gehen.

Effiziente Verfahren müssen deshalb Umwelt- und Naturschutzrecht stärken und gleichzeitig eine schnelle Planung und Planumsetzung ermöglichen. Das bestehende Planungsrecht sieht dafür schon jetzt wichtige Instrumente vor.

Der Personalmangel in Planungsbehörden und bei Gerichten ist der zentrale Grund für den Planungsstau. Hier ist eine echte Personaloffensive erforderlich.

Umformulierung bei Einbeziehung des Bundestags: Einfügung des Aspekts der Beschleunigung von Konfliktlösungen, siehe hierzu Fraktionsbeschluss vom 15.12.2020

Zum letzten Satz: Es muss vor allem darum gehen, Umsetzungsdefizite zu beseitigen und aus der Planung schneller in die Umsetzung zu kommen.

weitere Antragsteller*innen

Hanno Heitmann (KV Berlin-Neukölln); Jens Bitzka (KV Bautzen); Sebastian Walter (KV Mittelsachsen); Nicole Holtz (KV Berlin-Reinickendorf); Margit Stumpp (KV Heidenheim); Anne Kathrina Gruber (KV Berlin-Mitte); Andreas Müller (KV Essen); Heidi Bezzaz (KV Bergstraße); Joachim Schmitt (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Harald König (KV Frankfurt); Hartwig Berger (KV Berlin-Kreisfrei); Dietlinde Bader-Glöckner (KV Ettlingen); Stefan Gelbhaar (KV Berlin-Pankow); Susanne Jahn (KV Berlin-Kreisfrei); Valeska Meyer zu Heringdorf (KV Bonn); Dieter Kaufmann (KV Frankfurt); Christiane Weiler (KV Werra-Meißner); Gianina Zimmermann (KV Main-Taunus); Imke Hennemann-Kreikenbohm (KV Schaumburg); Hans Eichinger (KV Groß-Gerau); Joachim Heinrich (KV Hochtaunus); Dirk Trull (KV Frankfurt); Simone Jentsch (KV Hochtaunus); Ralf Gros (KV Lüneburg); Berit Schütze (KV Braunschweig); Florian Gottstein (KV Bergstraße)